



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

29. Juni 2017

ERGEBNISSE DES ZIVIZ-SURVEYS 2017

Jana Priemer und Dr. Holger Krimmer



ZIVIZ®

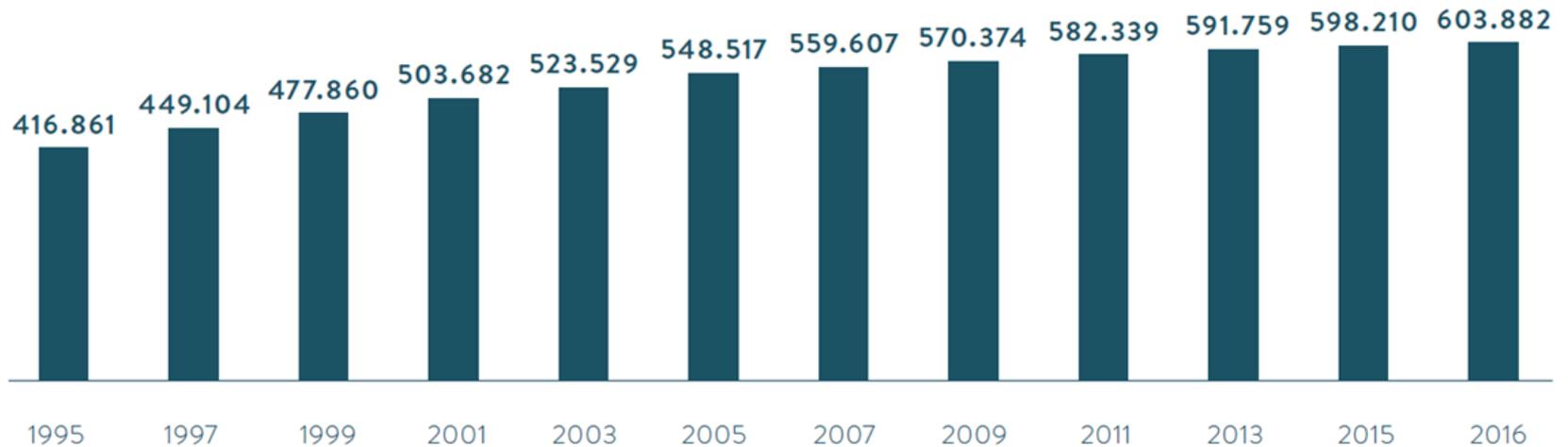


Rawpixel
istock
Foto



WACHSTUM JA, ABER...

Anzahl der Vereine von 1995 bis 2016

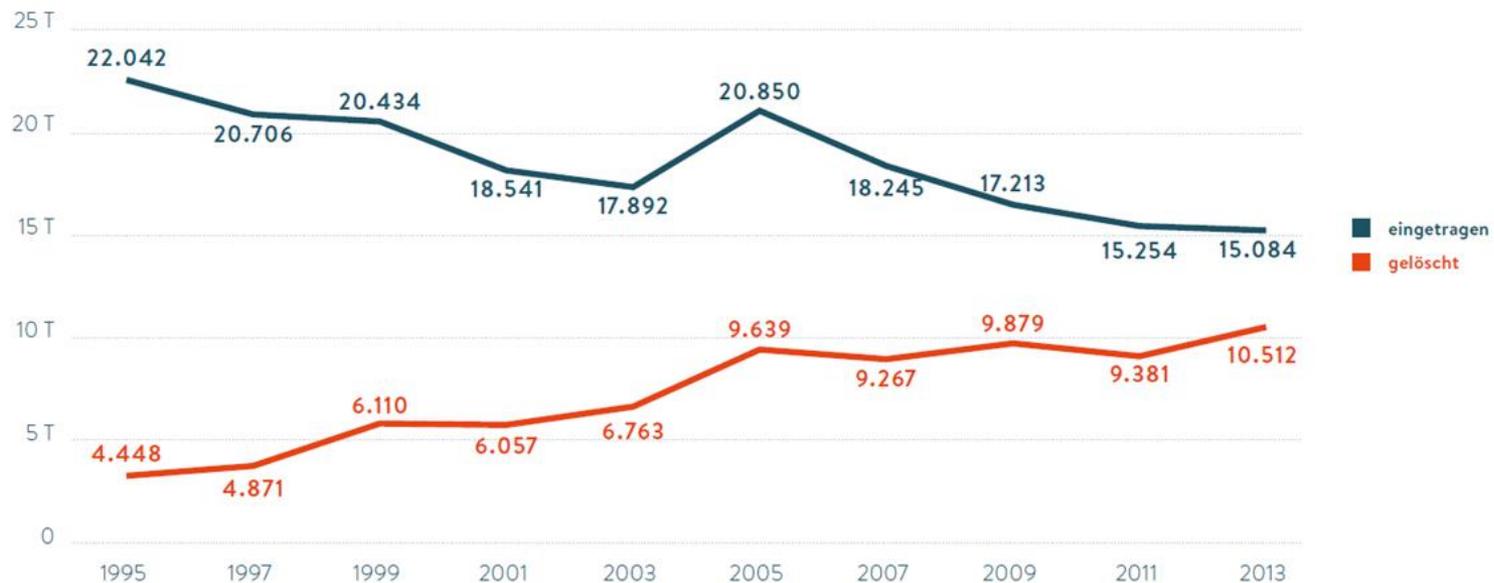


Quelle: Jahre 1995 bis 2015: Bundesamt für Justiz (2017), 2016: Registerportal; Stand August 2016.



...BEGLEITET VON EINEM STRUKTURWANDEL

Eintragungen und Löschungen in den Vereinsregistern von 1995 bis 2013



Quelle: Bundesamt für Justiz (2017).



AGENDA

1.	Der ZiviZ-Survey 2017	05
2.	Zivilgesellschaft wächst	07
3.	Zivilgesellschaft wird vielfältiger	11
4.	Zivilgesellschaft verbindet	15
5.	Zivilgesellschaft ist abhängig vom Kontext	18
6.	Empfehlungen	22



METHODE

DER ZIVIZ-SURVEY 2017



DER ZIVIZ-SURVEY 2017

- » Der ZiviZ-Survey untersucht die organisierte Zivilgesellschaft – Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs, Genossenschaften.
- » Warum: Um Strukturen und Trends zu verstehen und sichtbar zu machen.
- » Wie: Alle vier Jahre wird eine repräsentative Fragebogenerhebung durchgeführt.
- » Am ZiviZ-Survey 2017 haben 6.334 Organisationen teilgenommen. Die Rücklaufquote liegt bei 10 %.





BEFUND 01

ZIVILGESELLSCHAFT WÄCHST

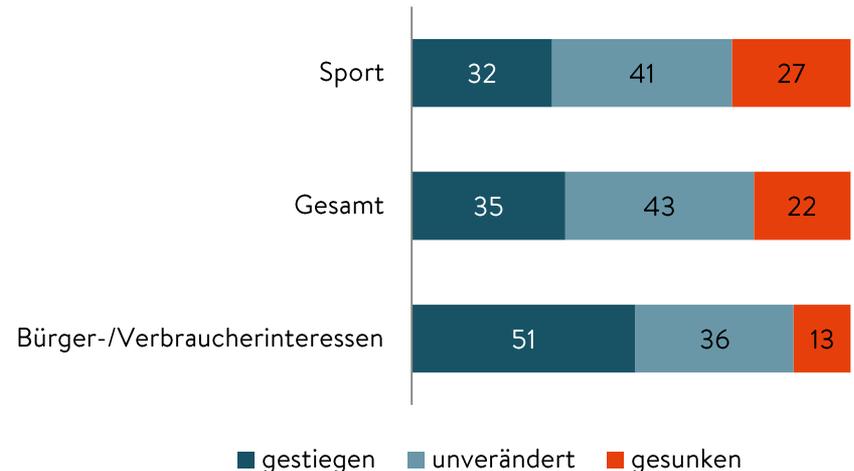


MITGLIEDERZAHLEN SIND VOR ALLEM IN JUNGEN ORGANISATIONEN UND IN STÄDTEN GESTIEGEN

- » Die Mitgliederzahlen haben sich seit 2012 bei 78 % der Organisationen nicht verändert oder sie sind gestiegen.
- » Zwischen den Handlungsfeldern gibt es unterschiedliche Entwicklungen:
 - Bürger- und Verbraucherinteressen hat mit 51 % den höchsten Anteil steigender Mitgliederzahlen,
 - Sport hat mit 27 % den höchsten Anteil rückläufiger Mitgliederzahlen.
- » Auch innerhalb der Handlungsfelder gibt es Unterschiede: 40 % der Sportvereine mit mehr als 500 Mitgliedern haben steigende, 36 % stabile Mitgliederzahlen.

Entwicklung Mitgliederzahlen seit 2012

Nur Vereine (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

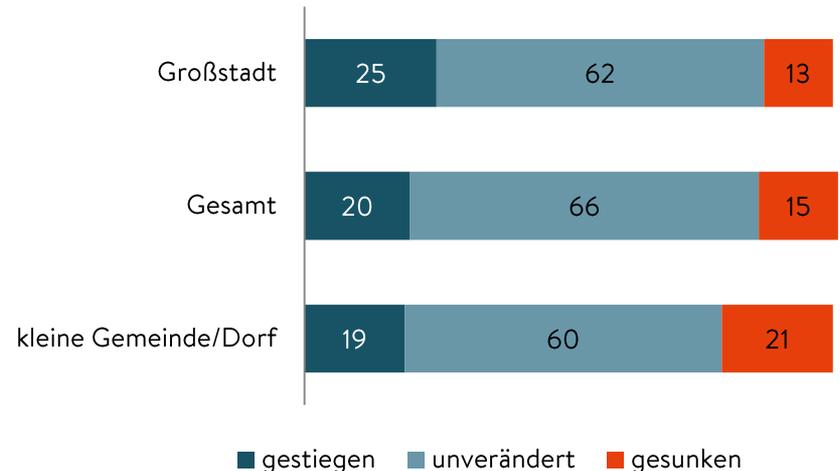


DIE ZAHLEN DER ENGAGIERTEN SIND ÜBERWIEGEND STABIL – PROBLEME ZEICHNEN SICH AUF DEM LAND AB

- » Die Engagiertenzahlen haben sich seit 2012 bei 66 % der Organisationen nicht verändert. Bei 20 % sind sie gestiegen, bei 15 % gesunken.
- » In Städten ist die Situation besser als im ländlichen Raum.
- » Der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz hat mit 22 % den höchsten Anteil rückläufiger Engagiertenzahlen.
- » Die Internationale Solidarität hat mit 36 % den höchsten Anteil steigender Engagiertenzahlen.

Entwicklung Engagiertenzahlen seit 2012

Nur Organisationen mit freiwillig Engagierten (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

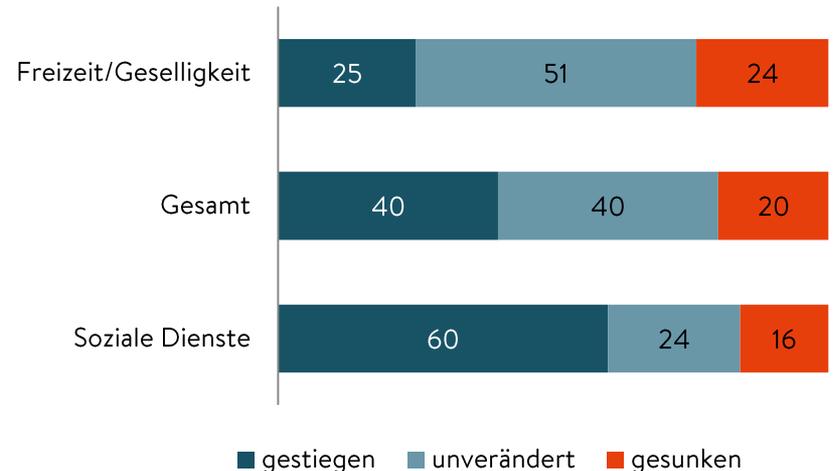


EINNAHMEN HABEN SICH BEI VIELEN POSITIV ENTWICKELT – BEI UNVERÄNDERTEN EINNAHMEQUELLEN

- » Die Einnahmen haben sich seit 2012 bei 40 % der Organisationen positiv entwickelt. Bei 40 % sind sie stabil geblieben. Rückläufig waren sie bei 20 %.
- » Seit 2012 gibt es keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Herkunft der Mittel. Wichtigste Einnahmequelle sind mit einem durchschnittlichen Anteil von 39 % nach wie vor Mitgliedsbeiträge. Öffentliche Mittel machen im Durchschnitt 10 % der Einnahmen aus.

Entwicklung Einnahmen seit 2012

(in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017



BEFUND 02

ZIVILGESELLSCHAFT WIRD VIELFÄLTIGER

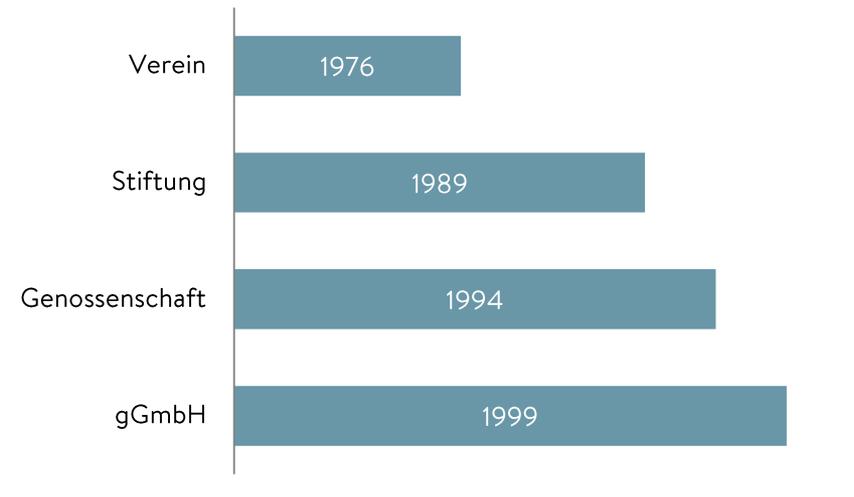


PLURALISIERUNG DER ORGANISATIONSLANDSCHAFT

- » Insgesamt findet durch viele Neugründungen eine leichte Verjüngung der Organisationslandschaft statt.
- » Vereine werden weiterhin durch andere Organisationsformen ergänzt (Stiftungen, gGmbH,s Genossenschaften, gAGs, gUGs).
- » Junge Handlungsfelder mit besonders vielen Neugründungen und wachsenden Organisationen sind Bürger- und Verbraucherinteressen, Internationale Solidarität: 22 %, Umwelt- und Naturschutz: 19 %

Gründungsjahre nach Rechtsform

(Mittelwert)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

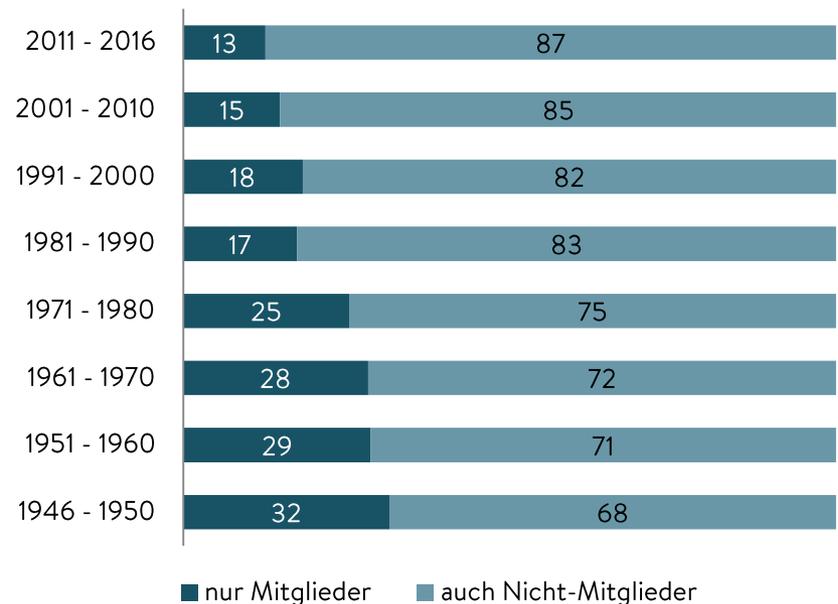


JUNGE ORGANISATIONEN SIND HÄUFIGER GESELLSCHAFTSPOLITISCH ENGAGIERT

- » Gesellschaftspolitisch engagierte Organisation mit Außenbezug gibt es häufiger unter den jungen Organisationen.
- » Der Anteil der europaweit oder international tätigen Organisationen nimmt zu.
- » Differenzierung gibt es auch im ländlichen Raum, doch im großstädtischen Raum ist sie stärker ausgeprägt.
- » Förderorganisationen nehmen zu. 22 % der Vereine sind Fördervereine und 57 % der Stiftungen sind Förderstiftungen.

Wer kann die Aktivitäten und Angebote der Organisation nutzen?

(nur Vereine, in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

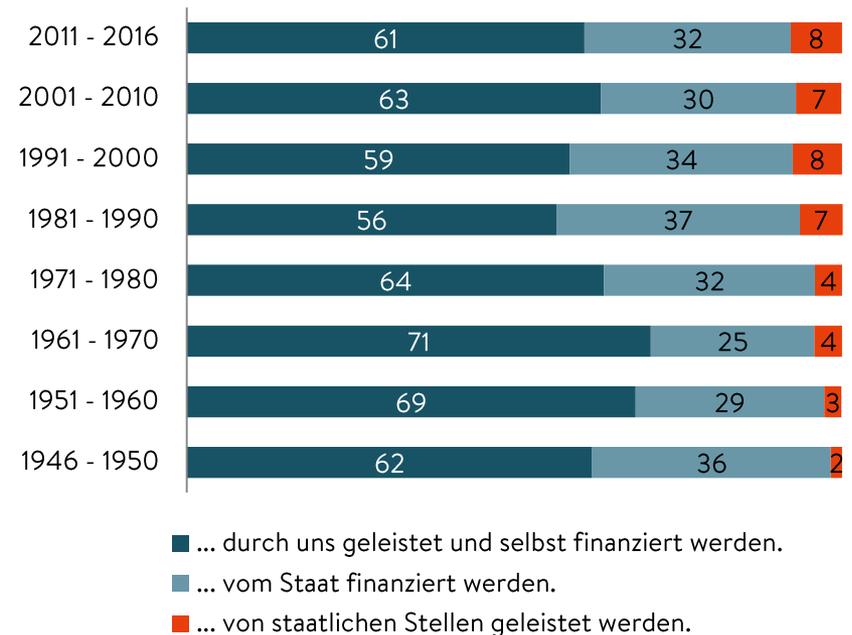


ZIVILGESELLSCHAFT ALS AUSFALLBÜRGE?

- » 64 % der Organisationen sehen sich selbst in der Verantwortung für ihre Aktivitäten.
- » 31 % der Organisationen hätten gerne eine staatliche Finanzierung ihrer Aktivitäten.
- » Nur 5 % geben an, dass das, was sie erbringen, eigentlich vom Staat geleistet werden sollte.
- » Unter den jüngeren Organisationen steigt dieser Anteil auf 8 %.
- » Besonders verbreitet ist diese Ansicht unter den Organisationen der Handlungsfelder Bildung (10 %) und Soziale Dienste (9 %).

Unsere Arbeit sollte ...

(in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017



BEFUND 03

ZIVILGESELLSCHAFT VERBINDET

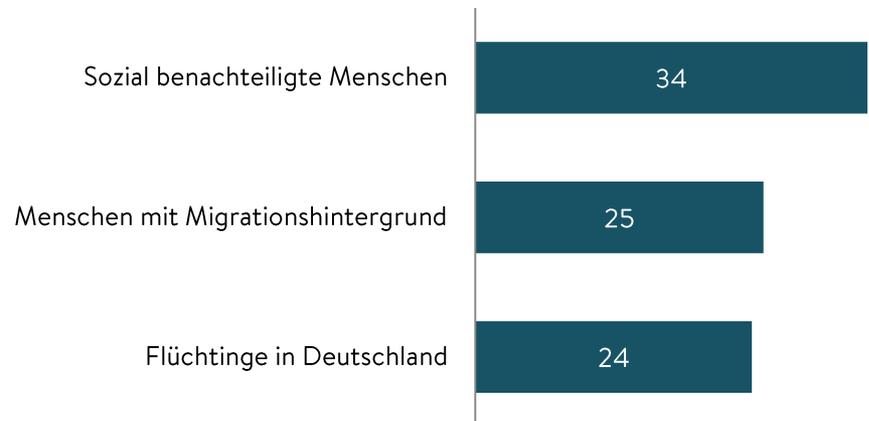


ZAHLREICHE ANGEBOTE FÜR MIGRANTEN UND FLÜCHTLINGE

- » Jede vierte Organisation macht Angebote für Migranten oder für Flüchtlinge.
- » 14 % aller Organisationen waren in der Flüchtlingshilfe aktiv. Die meisten haben diese Aktivitäten erst im Zuge der Flüchtlingszuwanderung aufgenommen.
- » Neben Hilfsangeboten wie Sachspenden und Unterstützung der Flüchtlinge bei Alltagsangelegenheiten organisieren sie vor allem Angebote zum interkulturellen Austausch vor Ort.

Zielgruppen der Aktivitäten und Angebote

(in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

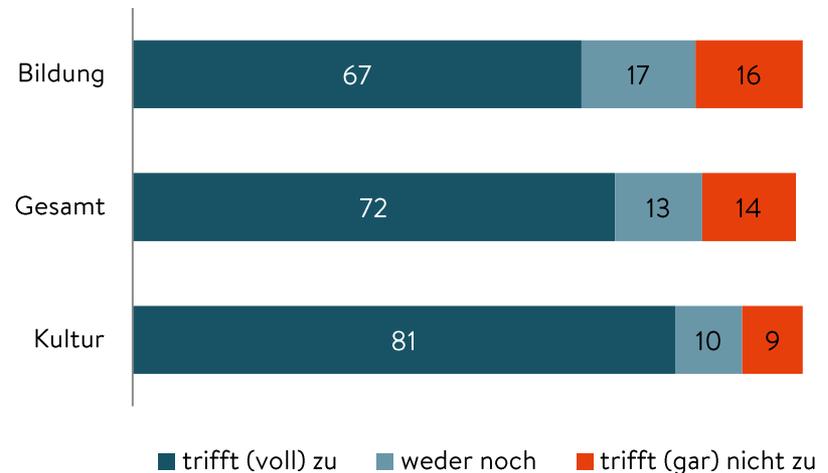


BISLANG NOCH WENIG KULTURELLE VIELFALT IN DEN ORGANISATIONEN

- » In den meisten Organisationen haben Mitglieder (72 %) und Engagierte (79 %) eine ähnliche kulturelle Herkunft.
- » 6 % der Organisationen versuchen gezielt, Migranten und/oder Geflüchtete als Mitglieder zu gewinnen.
- » 5 % der Organisationen konnten seit 2012 weitere Mitglieder mit Migrationshintergrund gewinnen. 3 % gewannen mehr Engagierte mit Migrationshintergrund.
- » 8 % der Sportvereine gelang es, mehr Mitglieder mit Migrationshintergrund zu gewinnen, 3 % mehr Engagierte mit Migrationshintergrund.

Kulturelle Heterogenität der Mitglieder

„Unsere Mitglieder haben eine ähnliche kulturelle Herkunft“, nur Vereine (in %).



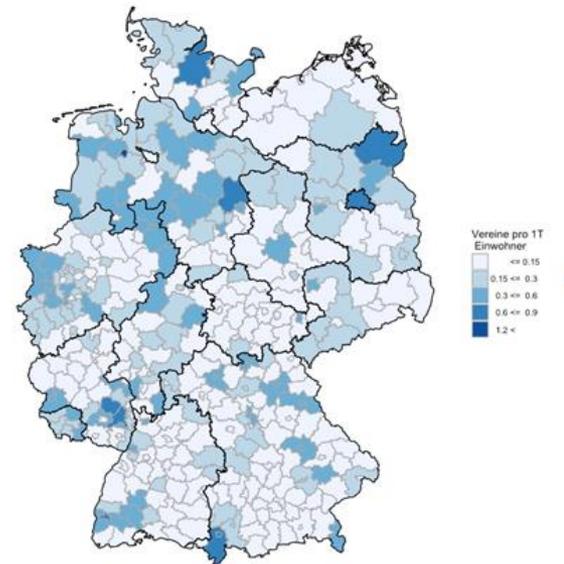
Quelle: ZiviZ-Survey 2017



VIELFALT UNTER DEN MIGRANTENORGANISATIONEN

- » Mehr als 17.000 Vereine haben einen Migrationsbezug. 16 % davon wurden 2012 oder später gegründet.
- » Migrantenorganisationen wachsen: 42 % berichten von steigenden Mitgliederzahlen, 46 % von steigenden Engagiertenzahlen.
- » „Die“ Migrantenorganisation gibt es nicht, denn auch unter ihnen besteht Vielfalt.
- » Das Aufgabenspektrum weist auf eine sozial-integrative und brückenbildende Funktion hin: 84 % organisieren interkulturellen Austausch vor Ort. 49 % sind im internationalen Austausch aktiv.

Vereine mit Migrationsbezug



Quelle: ZiviZ-Vereinsliste 2016
(Analyse in Kooperation mit Tom Brökel, Leibniz Universität Hannover)



BEFUND 04

ZIVILGESELLSCHAFT IST ABHÄNGIG VOM KONTEXT

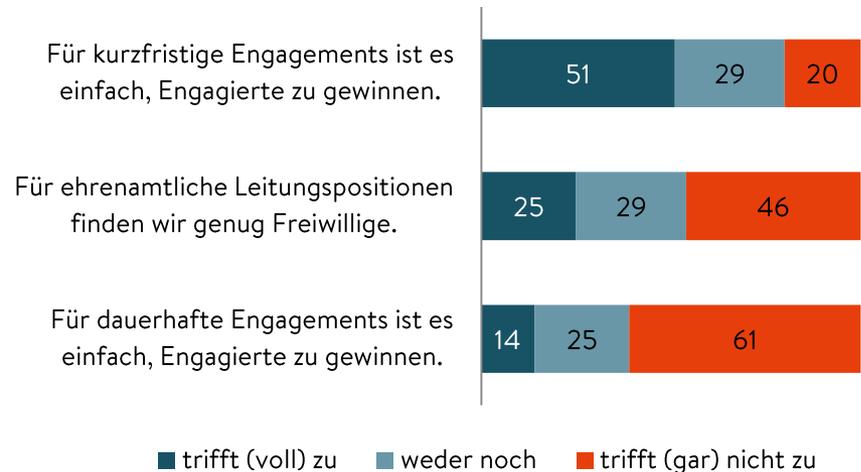


DIE MOBILISIERUNG VON PERSONELLEN RESSOURCEN ALS HERAUSFORDERUNG

- » Trotz weitestgehend stabiler oder positiver Engagiertenzahlen ist es für viele Organisationen nicht leicht, Freiwillige zu finden – vor allem für dauerhafte Engagements.
- » Steigender Verwaltungsaufwand fordern Vereinsvorstände u.a. Funktionsträger zunehmend.
- » Engagierte wünschen sich mehr Wertschätzung und Anerkennung und mehr Ansprechpartner in Politik und Verwaltung.

Gewinnung freiwillig Engagierter

(in %).



Quelle: ZiviZ-Survey 2017

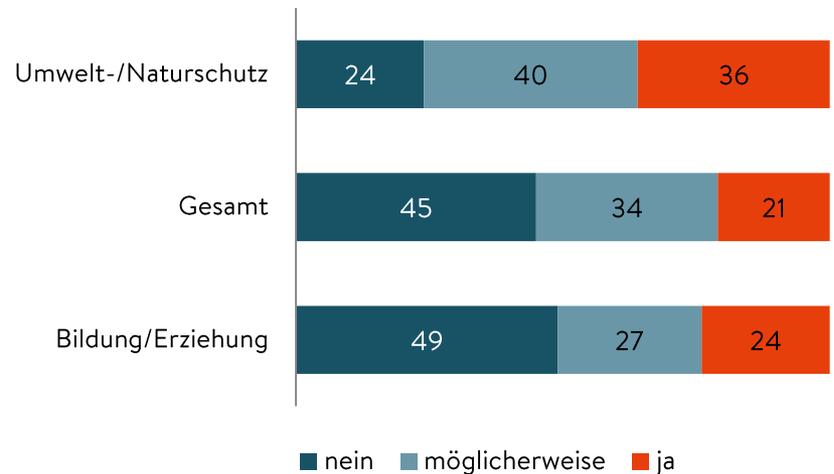


HERAUSFORDERUNG: MOBILISIERUNG VON FINANZIELLEN RESSOURCEN

- » Sachspenden und kostenfreie oder ermäßigte Nutzung von Infrastrukturen tragen zur Arbeitsfähigkeit vieler Organisationen bei. 54 % nutzen diese.
- » Nur 21 % sind unabhängig von diesen Unterstützungen. 45 % könnten ihre Aktivitäten ohne sie nicht sicherstellen.
- » Komplizierte Antrags- und Förderverfahren erschweren v.a. kleinen Organisationen den Zugang zu öffentlichen Mitteln.
- » Durch unregelmäßige Einkünfte ergeben sich Planungsunsicherheiten, v.a. für Organisationen, die mit bezahlten Beschäftigten arbeiten.

Nicht finanzielle Unterstützung

„Sind Aktivitäten auch ohne nicht finanzielle Unterstützung möglich?“ (in %)



Quelle: ZiviZ-Survey 2017



FAZIT

EMPFEHLUNGEN



EMPFEHLUNGEN

An Vielfalt orientieren

- » Engagementpolitik sollte mit ihren Ansätzen und Fördermaßnahmen die Vielfalt zivilgesellschaftlicher Organisationen im Blick haben.

Kooperationskompetenz von Kommunen stärken

- » Kommunalverwaltungen sollten über kompetente Ansprechpartner für und Wissen über zivilgesellschaftliche Strukturen verfügen.

Förderung interkultureller Öffnung

- » Engagementpolitik sollte interkulturelle Öffnungsprozesse unterstützen und dabei kleine Vereine im Blick behalten.



EMPFEHLUNGEN

Engagement als Querschnittspolitik ausbauen

- » Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft brauchen in Bund und Ländern eine ressortübergreifende Verankerung.

Belastbare Daten und Forschungsinfrastrukturen

- » Die Zivilgesellschaftsforschung ist nach wie vor instabil aufgestellt. Es braucht bessere Infrastrukturen und institutionelle Grundlagen.

VIELEN DANK!



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.